

Studenten planen Dach für Festungsturm



FOTO: MBSSEN

Unterstützung von der Uni Kaiserslautern: Juniorprofessor Christopher Robeller vom Fachbereich Architektur an der TU Kaiserslautern hat am Mittwoch mit acht Studierenden die Ausgrabungsstätte des Landauer Festungsbauvereins an der Lunette 41 besucht. Anlass ist nach Angaben des Vereinsvorsitzenden Hans-Dieter Hirschfeld die Wiederherstellung des Turmes (Tour d'Arcon) innerhalb des Festungswerkes. Der soll künftig wieder mit einem Dach versehen werden. Robeller ist Fachmann für den innovativen Holzbau, beispielsweise von freitragenden Kuppelkonstruktionen aus vorgefertigten Holzelementen. Er will den Festungsbauverein unterstützen und ein Seminar anbieten, bei dem als Seminararbeit Dachlösungen ausgearbeitet werden sollen. Der Turm mit seinen 24 Schießscharten stammt nicht aus der Erbauungszeit der Lunette, sondern ist eine spätere Zutat vom Ende des 18. Jahrhunderts. Vom Landauer Turm gibt es noch historische Pläne. Sie belegen, dass ein weiteres Exemplar in der Festung Mont Dauphine in den französischen Seealpen eine exakte Kopie darstellt. Zwei weitere dieser Türme finden sich noch im französischen Besancon. |boe